

Beteiligungsbericht 2023



Vorwort des Landrates

Der Landkreis Cuxhaven beteiligt sich im Rahmen seiner Aufgaben in vielfältiger Weise an wirtschaftlichen Unternehmen. Diese erbringen in verschiedenster Weise für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cuxhaven ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Unter anderem fallen hierunter Leistungen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Verkehr, Wirtschafts- und Strukturförderung, Fremdenverkehr und Naturschutz.

Gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen gehaltenen Beteiligungen, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG.

Der Beteiligungsbericht bildet die wirtschaftlichen Unternehmen ab, an denen der Landkreis Cuxhaven zum 31. Dezember 2023 beteiligt ist und basiert auf deren beschlossenen Jahresabschlüssen für das Wirtschaftsjahr 2023. Am Ende des Berichtes befindet sich außerdem eine Auflistung der aktuellen Besetzungen der Organe.

Zum 31. Dezember 2023 ist der Landkreis Cuxhaven an insgesamt dreizehn Unternehmen beteiligt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2023 lagen alle Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2023 vor.

Sofern Sie Fragen zu den Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven haben, können Sie sich gerne an das Zentrale Beteiligungsmanagement wenden. Frau Krüger (Tel. 04721/66-1979) und Herr Lück (Tel. 04721/66-2752) helfen Ihnen gerne weiter.

Cuxhaven, 08. November 2024

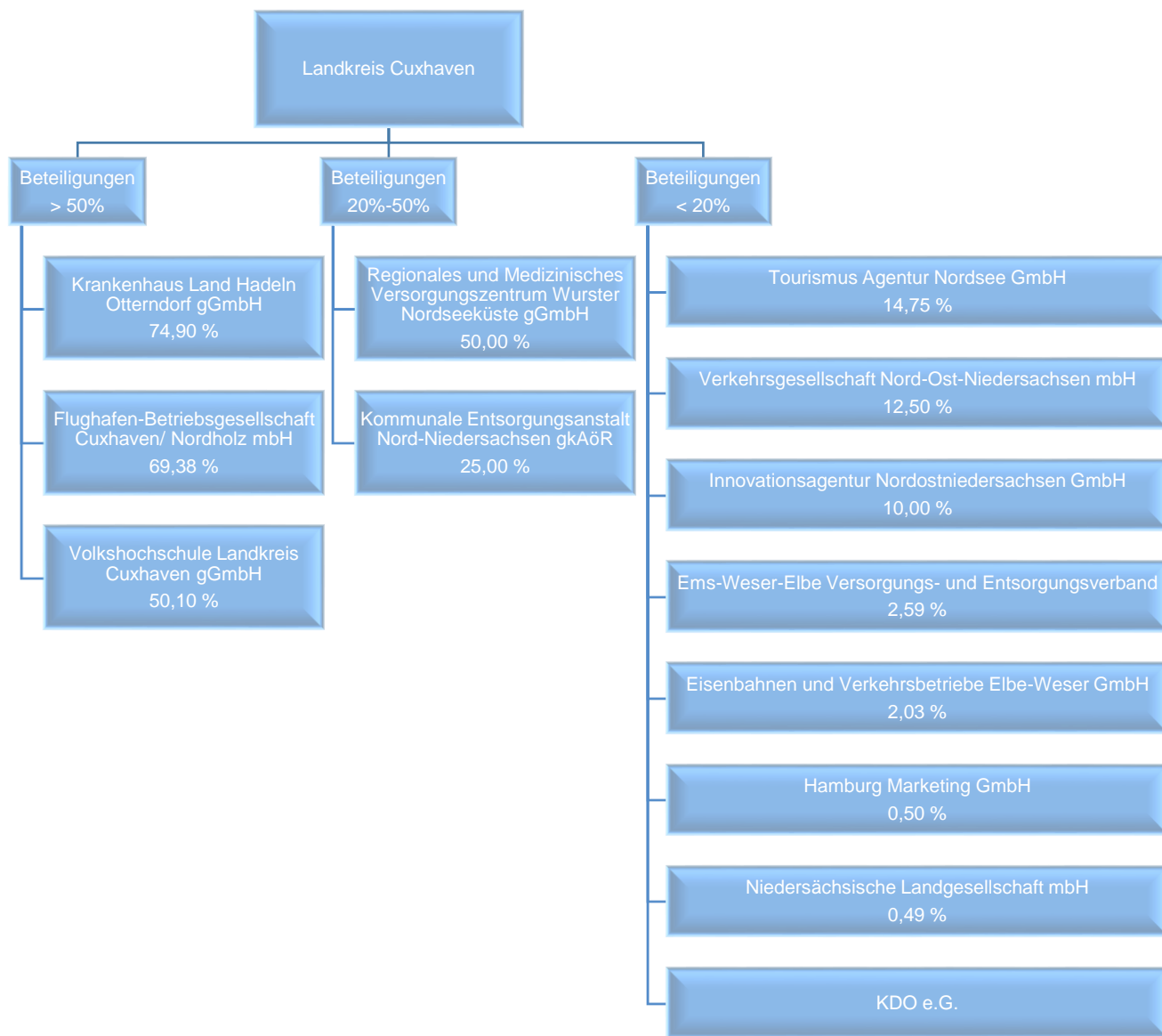


Thorsten Krüger
Landrat des Landkreises Cuxhaven

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven zum 31.12.2023.....	1
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	3
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	6
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	9
Hamburg Marketing GmbH	12
Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH	15
KDO e.G.	18
Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR	20
Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH	22
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	26
Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum Wurster Nordseeküste gGmbH.....	28
Tourismus Agentur Nordsee GmbH	32
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH	35
Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH	38
Aktuelle Entwicklungen zukünftiger Beteiligungen	42
Rettungsdienst Cuxland gGmbH	42
Aktuelle Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven.....	43
Aktuelle Besetzungen der Organe	44

Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven zum 31.12.2023



Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH



Gegenstand des Unternehmens

- Vorhaltung und Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur
- Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr)
- Betrieb, Errichtung, Erwerb, Pachtung und Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros
- Betrieb, Errichtung, Erwerb und Verpachtung von Straßengüterverkehr und Spedition
- und jede sonstige Förderung des Verkehrs

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000	59,45
Land Niedersachsen	3.362.665	23,52
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.595	5,75
Landkreis Stade	619.226	4,33
Landkreis Osterholz	356.882	2,50
Landkreis Cuxhaven	289.903	2,03
Landkreis Harburg	206.869	1,45
Samtgemeinde Zeven	45.045	0,32
Gemeinde Worpswede	37.529	0,25
Stadt Bremervörde	28.991	0,20
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.991	0,20
	14.297.696	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christopher Grimm

Aufsichtsratsvorsitz: Ministerialdirigent Dr. Christoph Wilk (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung)

Vertreterin des Landkreises Cuxhaven im
Aufsichtsrat:

Kreisrätin Babette Bammann

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der
Gesellschafterversammlung:

Gunnar Wegener
Stellvertreter: Thorsten Ohlandt

Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteil in %
evb Infrastruktur GmbH	100,00
Mittelweserbahn GmbH	100,00
NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle System	100,00
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH	90,00
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	90,00

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen:	Anteil in %
KVG Stade GmbH & Co. KG	40,00
KVG Stade Verwaltungs-GmbH	40,00
NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG	40,00
NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH	40,00
NTT 2000 - Neutral Triangle Train GmbH	23,77

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz sind die Landkreise für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verantwortlich. Nur durch Gründung einer Gesellschaft können landkreisübergreifende Arbeiten im Bereich des ÖPNVs sinnvoll geplant, koordiniert und umgesetzt werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Auftragslage im Jahr 2023 war insbesondere geprägt durch den Ukraine Krieg und die Störung der allgemeinen Lieferketten, die sich auf alle Bereiche der evb-Gruppe auswirkte. Der im Geschäftsjahr 2023 erzielte Umsatz beträgt 74,8 Mio. € (Vorjahr: 72,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse lagen unter der Planung, sind jedoch im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,4 Mio. € gestiegen. Die Materialaufwendungen lagen unter dem Vorjahresniveau wohingegen die Personalkosten gestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gesunken. Der Jahresüberschuss lag mit 1.653.583,49 € deutlich über der Planung, aber unter dem Vorjahresniveau (4.004.481,42 €).

Auf der Aktivseite resultiert die Veränderung insbesondere aus der Erhöhung des Anlagevermögens um 5,2 Mio. €, der Verminderung der Vorräte um 0,62 Mio. € der Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 6,6 Mio. € und dem Anstieg der liquiden Mittel um 5,6 Mio. €. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 1,7 Mio. € erhöht und der Sonderposten mit Rücklageanteil um 1,3 Mio. € vermindert. Die Rückstellungen haben sich um 0,6 Mio. € vermindert und die Verbindlichkeiten um 3,7 Mio. € erhöht. Die Bilanzsumme hat sich im Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. € auf 182,3 Mio. € erhöht. Im Vorjahr betrug die Eigenkapitalquote 24,0% und ist im Geschäftsjahr auf 24,4 % angestiegen.

Zukünftige Entwicklung/Chancen und Risiken

Der Geschäftsbereich Infrastruktur ist weiterhin geprägt durch notwendige Instandhaltungsmaßnahmen mit hohen Aufwendungen bei gleichzeitig schrumpfenden Fördertöpfen. Die Investitionen in Bezug auf den Seehafenhinterlandverkehr leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Schieneninfrastruktur der evb. Der Umfang der Investitionen bleibt abhängig von den Fördermitteln.

Die Gesellschaft erwartet ein schwieriges Geschäftsjahr 2024. Der Wirtschaftsplan der evb-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Aufsichtsrat im Bewusstsein einer potenziell deutlichen Ergebnisbelastung durch ausbleibende Beteiligungsergebnisse beschlossen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass fortdauernde Unsicherheiten aufgrund der Haushaltssituation auf Bundesebene auch die evb nicht unberührt lassen.

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband



Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Das sind Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserversorgung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung sowie
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben im Wesentlichen über seine mittelbare Tochtergesellschaft EWE AG sowie deren Beteiligungen.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil in %
Stadt Oldenburg	11,51
Landkreis Friesland	10,61
Landkreis Cloppenburg	10,26
Landkreis Wesermarsch	9,84
Stadt Delmenhorst	8,64
Landkreis Vechta	6,53
Landkreis Emsland	5,18
Landkreis Oldenburg	5,06
Landkreis Ammerland	4,85
Stadt Leer	4,02
Landkreis Harburg	3,59

Landkreis Stade	2,90
Landkreis Aurich	2,85
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74
Landkreis Cuxhaven	2,59
Landkreis Verden	2,02
Landkreis Osterholz	1,73
Landkreis Leer	1,67
Stadt Cuxhaven	1,28
Landkreis Heidekreis	1,25
Landkreis Wittmund	0,88
Gesamt	100,00

Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführung: Herbert Winkel

Verbandsausschussvorsitz: Sven Ambrosy

Vertreter des Landkreises
Cuxhaven im Verbandsaus-
schuss: Landrat Thorsten Krüger
Stellvertreterin: Ulla Bergen
Stellvertreter: Frank Berghorn

Verbandsversammlungsvorsitz: Thiemo Röhler

Vertreter des Landkreises
Cuxhaven in der Verbandsver-
sammlung: Landrat Thorsten Krüger
Stellvertreter: Erster Kreisrat Friedhelm Ottens
Ulla Bergen
Stellvertreter: Dr. Jens Schröter
Frank Berghorn
Stellvertreter: Jörg-Andreas Sagemühl

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen	Anteil in %
Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW GmbH)	100,00
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsbund Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)	100,00

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Im Rahmen seiner Tätigkeit erfüllt der Zweckverband u. a. Aufgaben der Daseinsvorsorge und ist im Interesse des Gemeinwohls tätig. Der Zweckverband stellt eine Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit preisgünstiger, umwelt- und ressourcenschonender elektrischer Energie, Gas und Wärme sicher. Zusätzlich unterstützt der Zweckverband die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr einen Jahresüberschuss von 46,5 Mio. € (Vorjahr 50,0 Mio. €) erzielt, der mit einer Differenz von 0,7 Mio. € leicht über dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 liegt.

Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2023 94,6 % (Vorjahr 94,5 %). Die Eigenkapitalquote lag wie im Vorjahr bei 100 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE Verband GmbH und EEW GmbH sowie der mittelbaren Beteiligung WEE GmbH hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Wirtschaftsjahr 2022 betrug die Dividende der EWE AG Mio. € 61,0 bezogen auf ein Gezeichnetes Kapital von Mio. € 243,0. Auf die WEE GmbH und die EEW GmbH entfielen entsprechend ihrer Anteile Mio. € 45,1. Das Wirtschaftsjahr 2023 wird aufgrund des Erreichens des Ergebnisses aus dem Wirtschaftsplan 2023 als zufriedenstellend beurteilt.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird in 2024 mit einer Gesamtdividende der EWE AG von 88,0 Mio. € gerechnet. Dies ermöglicht weiterhin eine angemessene Ausschüttung an die Verbandsmitglieder. Insgesamt wird ein Jahresüberschuss 2024 in Höhe von Mio. € 43,8 erwartet.

Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH

Gegenstand des Unternehmens

Aufbau und Durchführung eines zivilen Flugbetriebes unter Mitbenutzung der Anlagen des Marinefliegerstützpunktes Nordholz. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand der Gesellschaft unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen oder einschlägigen Interessenvereinigungen beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen abschließen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich für die ihr obliegenden Aufgaben Dritter zu bedienen. Die Gesellschaft berücksichtigt im Rahmen ihrer Geschäftspolitik die Interessen der Region Cuxhaven im Hinblick auf die Förderung von Wirtschaft und Tourismus.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	1.040.677	69,38
Stadt Cuxhaven	118.448	7,89
Gemeinde Wurster Nordseeküste	77.675	5,17
Plambeck Holding GmbH	35.800	2,39
Dipl.-Ing. Lutz Willem Voß	35.800	2,39
Mibau Holding GmbH	35.800	2,39
Lenox Handels- und Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG	36.000	2,40
Aktien-Gesellschaft "EMS"	48.000	3,20
Seier GmbH	36.000	2,40
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH (FBG)	35.800	2,39
Gesamt	1.500.000	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Jürgen Schusdziarra

Aufsichtsratsvorsitz: Kreisrätin Babette Bammann
Stellvertreter: Oberbürgermeister Uwe Santjer
(Stadt Cuxhaven)

Vertreter des Landkreises
Cuxhaven im Aufsichtsrat: Henry Kowalewski
Jörg-Andreas Sagemühl

Vertreter des Landkreises
Cuxhaven in der Gesellschafts-
versammlung: Landrat Thorsten Krüger
Hanna Bohne
Gunnar Wegener

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Die verkehrsinfrastrukturelle Entwicklung der Region ist in erster Linie eine öffentliche Aufgabe, die, soweit sie nicht durch Bund oder Land wahrgenommen wird, von den örtlichen Selbstverwaltungsträgern zu leisten ist. Die beteiligten Kommunen – Landkreis Cuxhaven, Stadt Cuxhaven und Gemeinde Wurster Nordseeküste – haben sich seinerzeit entschieden, die zivile Mitbenutzung des Marinefliegerstützpunktes Nordholz nicht als rein kommunale Einrichtung zu betreiben, sondern eine privatrechtliche Gesellschaft zu gründen, an der die örtliche Privatwirtschaft angemessen beteiligt werden kann.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH (FBG) erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 392.857,84 €. Die bewährte Praxis, dass jede Leistung des Flughafens von dem entsprechenden Leistungsempfänger vergütet werden muss, hat sich weiterhin bestätigt. Das Jahresergebnis fiel damit zum einen besser aus als geplant (Wirtschaftsplan +322.800,00 €) und zum anderen waren seitens der kommunalen Gesellschafter keine bedingt rückzahlbaren Zuschüsse zu entrichten. Während sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 in Höhe des Jahresergebnisses auf 1.099.893,07 € erhöhte, nahm die Bilanzsumme um 115.296,45 € zu und beläuft sich auf 2.327.927,02 €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolgedessen auf 47 % (Vorjahr 32 %).

Die Mieter und Nutzerstruktur ist nahezu unverändert geblieben und bildet auch für 2024 und 2025 ein stabiles Fundament für die FBG. Der in den letzten Jahren immer wieder beabsichtigte Bau eines neuen Hangars steht nach wie vor fest auf der Agenda des Flughafens. Im Jahr 2025 bekommt dieses Vorhaben jedoch neuen Aufwind, da sich Airbus intensiv für die eigene Expansion auf der Erweiterungsfläche des Flughafens interessiert.

Der große Hangar ist nach wie vor in den kommenden Geschäftsjahren komplett vermietet und um zusätzliche Platzbedarfe erfüllen zu können, sind im bereits weitere Abstellboxen für Flugzeuge sowie Büro- und Werkstattcontainer errichtet worden.

Hamburg Marketing GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie sowie die Erhöhung der Wahrnehmung der nationalen und internationalen Standortattraktivität.

Die Gesellschaft soll in ihrer Funktion als Holding-Mutter zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren sein und zusätzlich mit eigenen Maßnahmen die übergeordnete Vermarktung Hamburgs sicherstellen. Dabei wird sie sich auf die strategische Ausrichtung des Hamburg-Marketings sowie auf die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte konzentrieren sowie Werbe- und Marketingdienstleistungen erbringen.

Zielsetzung ist innerhalb dieses Rahmens die Förderung der Attraktivität der Metropolregion Hamburg als touristisches Reiseziel sowie als Wirtschaftsraum. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) bestimmt auch die strategischen Ziele der Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (HIW) und der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) als Elemente des Gesamtmarketings und trägt solchermaßen zur systematischen Verzahnung dieser Bereiche bei, um auf diesem Wege ein unternehmensübergreifendes globales Hamburg Marketing zu realisieren.

Als Holding übernimmt die Gesellschaft außerdem gegen Entgelt in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Freie und Hansestadt Hamburg	75.000	75,00
Handelskammer Hamburg	15.000	15,00
Hansestadt Lübeck	500	0,50
Kreis Dithmarschen	500	0,50
Kreis Herzogtum Lauenburg	500	0,50
Kreis Ostholstein	500	0,50
Kreis Pinneberg	500	0,50
Kreis Segeberg	500	0,50
Kreis Steinburg	500	0,50
Kreis Stormarn	500	0,50

Landeshauptstadt Schwerin	500	0,50
Landkreis Cuxhaven	500	0,50
Landkreis Harburg	500	0,50
Landkreis Ludwigslust-Parchim	500	0,50
Landkreis Lüchow-Dannenberg	500	0,50
Landkreis Lüneburg	500	0,50
Landkreis Nordwestmecklenburg	500	0,50
Landkreis Rotenburg (Wümme)	500	0,50
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	500	0,50
Landkreis Stade	500	0,50
Landkreis Uelzen	500	0,50
Stadt Neumünster	500	0,50
Gesamt	100.000	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dr. Rolf Strittmatter
Michael Otremba

Aufsichtsratsvorsitz: Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung:

Nach der Satzung sind die Landkreise und Kreise verpflichtet, zur Wahrnehmung ihrer Gesellschaftsrechte einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen und entsprechend zu bevollmächtigen.

Die Rechte im Aufsichtsrat sowie in der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Cuxhaven werden durch Landrat Tino Schormann vom Landkreis Nordwestmecklenburg vertreten.

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

Anteil in %

Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	51,00
--	-------

Hamburg Tourismus GmbH

51,00

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Das Unternehmen hat die vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg festgelegten öffentlichen Interessen zu beachten. Hierzu zählen insbesondere arbeitsmarkt- und ausbildungspolitische Zielsetzungen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, so dass die Hamburg Marketing GmbH das Geschäftsjahr 2023, wie im Vorjahr, mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließt. Auch für die Jahre 2024 und 2025 geht die Geschäftsführung bei der HMG von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Die kommunalen Gesellschafter aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zahlen zur finanziellen Beteiligung an den Betriebs- und Projektkosten der Hamburg Marketing GmbH als Teilschuldner pro Kalenderjahr insgesamt 200.000,00 €. Eine finanzielle Beteiligung über den genannten Gesamtbetrag hinaus ist nicht vorgesehen. Der Beitrag des Landkreises Cuxhaven für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 12.222,16 €.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Hamburg Marketing GmbH Zuwendungen und Zuschüsse über insgesamt 5.120.136,91 € erhalten. Hiervon entfallen 4.680.136,91 € auf die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH), 240.000,00 € auf die Handelskammer Hamburg und 200.000,00 € auf die übrigen kommunalen Gesellschafter. Die Zuwendungen und Zuschüsse sind insgesamt um 300.636,94 € gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Während sich das Eigenkapital der Hamburg Marketing GmbH zum 31. Dezember 2023 unverändert auf 137.951,50 € beläuft, hat sich die Bilanzsumme um rund 789.052,40 € auf 7.487.109,91 € erhöht. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme auf 1,8 % (Vorjahr 2,1 %).

Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem die Stärkung der Wirtschaftsstandorte in der Region Nord-Ost-Niedersachsen als Teil der öffentlichen Wirtschaftsförderung, insbesondere die Förderung eines aktiven und nachfrageorientierten Wissens- und Technologietransfers in der Region und das Erkennen innovativer Themen/Potenziale.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Celle	2.500	9,09
Landkreis Cuxhaven	2.500	9,09
Landkreis Harburg	2.500	9,09
Landkreis Heidekreis	2.500	9,09
Landkreis Lüchow-Dannenberg	2.500	9,09
Landkreis Lüneburg	2.500	9,09
Landkreis Osterholz	2.500	9,09
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2.500	9,09
Landkreis Stade	2.500	9,09
Landkreis Uelzen	2.500	9,09
Landkreis Verden	2.500	9,09
Gesamt	27.500	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Thomas Knaack
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Bernd Lütjen (Landkreis Osterholz) Stellvertreter: Landrat Rainer Rempe (Landkreis Harburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisrätin Babette Bammann

Vertreter des Landkreises
Cuxhaven in der Gesellschaf-
tersversammlung:

Landrat Thorsten Krüger
Gunnar Böltes
Stellvertreter: Lars Behrje

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

Im Jahr 2023 wurden keine Kapitalzuführungen und -entnahmen vorgenommen. Jedoch wurde am 06.12.2023 vom Kreistag eine Stammkapitalerhöhung für das Jahr 2024 in Höhe von 60.000,00 € beschlossen.

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Die Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG wurde im Rahmen der Anzeige nach § 152 Abs. 1 Nr.2 NKomVG bei der Kommunalaufsicht des Landes Niedersachsen geprüft und als erfüllt angesehen. Die Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH (INNO.NON) erfüllt Aufgaben der Wirtschaftsförderung und dient damit dem Zweck die Wirtschaftskraft der beteiligten Landkreise zu stärken. Primäre Ziele sind die Steigerung der Beschäftigung und des Steueraufkommens. Der Wissens- und Technologietransfer ist darunter eine besonders komplexe und wissensintensive Dienstleistung der Wirtschaftsförderung, die in der Regel durch speziell ausgebildetes Fachpersonal geleistet wird. Die INNO.NON erhebt von Dritten keine Gebühren oder Entgelte. Im Sinne der Wirtschaftsförderung ist es den Gesellschaftern wichtig, den beratenden Unternehmen ein unentgeltliches Unterstützungsangebot zu offerieren, um langfristig von der steigenden Wertschöpfung dieser Unternehmen zu profitieren.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH (INNO.NON) ist durch die Gesellschafterlandkreise mit der dauerhaften Aufgabe des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen in den Landkreisen betraut worden. Zudem soll sie im Rahmen der Wirtschaftsförderung weitere Innovationsprojekte initiieren. Diese Aufgaben wurden für die Gesellschafterlandkreise in der Vergangenheit durch den Landkreis Osterholz wahrgenommen. Der Übergang erfolgte zum 01.01.2023, sodass die Gesellschaft im Jahr 2023 ihre operative Tätigkeit aufgenommen hat. Insgesamt war das Jahr 2023 stark geprägt durch die Nachwirkungen der multiplen Krisen, die die gesamte Wirtschaft nachteilig beeinflusst haben. Dennoch konnte die INNO.NON die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan 2023 einhalten. Für die künftige Ausrichtung der Gesellschaft wurde im Jahr 2023 ein Strategieprozess unter Beteiligung aller relevanten Stakeholder durchgeführt.

Bei der INNO.NON handelt es sich um ein öffentliches Tochterunternehmen von aktuell elf Landkreisen, das zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in den Landkreisen gegründet wurde und somit andere Unternehmen bei innovativen Fragestellungen unterstützen soll. Dabei finanziert sich die INNO.NON durch echte Zuschüsse der Landkreise und Fördermittel unterschiedlichster Fördermittelgeber und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Jahr 2023, durch den Eintritt des Landkreises Lüchow-Dannenberg in den Gesellschafterkreis, um 2.500,00 € auf 27.500,00 €. Eine Steigerung war außerdem bei der Bilanzsumme zu verzeichnen. Diese erhöhte sich um 312.697,65 € auf insgesamt 378.320,87 €. Durch die Zuschüsse der Gesellschafter konnte, wie auch bereits im Vorjahr, ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden.

KDO e.G.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT- und Rechenzentrumsleistungen zugunsten der Mitglieder, die von der Genossenschaft durch den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) und die KDO Service GmbH als Anbieter dieser Leistungen bezogen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Anstaltsträger	Anteil in €	Geschäftsanteil
KDO Service GmbH	25.000	1
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)	25.000	1
Amt Mitteldithmarschen	1.000	1
Gemeinde Butjadingen	1.000	1
Gemeinde Dörverden	1.000	1
Gemeinde Flecken Aerzen	1.000	1
Gemeinde Hude	1.000	1
Kreisstadt Bad Salzungen	1.000	1
Landkreis Cuxhaven	1.000	1
Landkreis Göttingen	1.000	1
Landkreis Northeim	1.000	1
Landkreis Vechta	1.000	1
Landkreis Wesermarsch	1.000	1
Samtgemeinde Rodenberg	1.000	1
Stadt Bad Münder am Deister	1.000	1
Stadt Garbsen	1.000	1
Stadt Halberstadt	1.000	1
Stadt Laatzen	1.000	1
Stadt Twistringen	1.000	1

Stadt Wolfenbüttel	1.000	1
Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM)	1.000	1
Gesamt	69.000	21

Besetzung der Organe:

Vorstand:	Dr. Rolf Beyer Carina Sander
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Stephan Siefken (Landkreis Wesermarsch) Stellvertreter: Landrat Tobias Gerdesmeyer (Landkreis Vechta)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Generalversammlung:	Landrat Thorsten Krüger

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Landkreis Cuxhaven sowie die anderen Mitglieder der KDO sehen durch die gemeinsame Beteiligung an der Genossenschaft die Möglichkeit monetäre und organisatorische Vorteile in der Steuerung und der Projektierung von zukünftigen Online-Diensten für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen effizient zu realisieren. Dabei kann das Ziel der Einheitlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresabschluss der KDO e.G. zum 31. Dezember 2023 weist ein Eigenkapital in Höhe von 86.228,07 € bei einer Bilanzsumme von 212.893,46 € aus. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres beträgt 3.693,47 € und wird ins neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Risikobericht

Risiken aus Kostensteigerungen wurden in den Planansätzen berücksichtigt. Die hohe Erwartung an Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst kann sich maßgeblich auf den Finanzhaushalt der Kommune auswirken. Durch den Vorstand werden laufend mögliche Auswirkungen auf den Konzern KDO analysiert.

Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachen gkAöR



Gegenstand des Unternehmens

Die Anstaltsträger übertragen der Anstalt, mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Abnahme und Betriebsbereitschaft der von der Anstalt zum Zwecke der Behandlung von Abfällen zu errichtenden Bioabfallvergärungsanlage, die ihnen jeweils als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger obliegenden Aufgaben der Behandlung und Entsorgung der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich anfallenden Bioabfälle aus haushaltsnaher Sammlung zur selbstständigen Erledigung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung. Die Anstalt ist somit öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Nicht von der Aufgabenübertragung umfasst ist die Aufgabe der Einsammlung der Abfälle nebst ihrer Anlieferung bei der Anstalt, die bei den Anstaltsträgern verbleibt.

Beteiligungsverhältnisse

Anstaltsträger	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	50.000	25,00
Landkreis Osterholz	50.000	25,00
Landkreis Verden	50.000	25,00
Stadt Cuxhaven	50.000	25,00
Gesamt	200.000	100,00

Besetzung der Organe:

Vorstand:	Christof von Schroetter
Verwaltungsratsvorsitz:	Landrat Peter Bohlmann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Verwaltungsrat:	Landrat Thorsten Krüger Stellvertreterin: Kreisrätin Babette Bammann Gunnar Böltes Stellvertreter: Richard Schütt

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

Der Landkreis Cuxhaven hat im Haushaltsjahr 2023 eine Kapitalzuführung in Höhe von 142.503,00 € geleistet.

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG:

Die Landkreise Cuxhaven, Osterholz und Verden sowie die Stadt Cuxhaven streben mit der Gründung der Kommunalen Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR in ihrer Eigenschaft als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger eine gemeinsame Behandlung und Entsorgung der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich anfallenden Bioabfälle an. Die Aufgaben der Behandlung und Entsorgung dieser Abfälle werden gemäß § 143 NKomVG i. V. m. § 3 NKomZG und § 6 Abs. 1 S. 3 i. V. m. S. 2 NAbfG auf die Anstalt übertragen, um auf diesem Wege eine umweltfreundliche, gesetzeskonforme, effiziente und kostengünstige Entsorgung der Abfälle sicherzustellen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR (KENN) wurde im Jahr 2020 von den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz und Verden sowie der Stadt Cuxhaven gegründet. Ihr wurde mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Abnahme und Betriebsbereitschaft der von der Anstalt zum Zwecke der Behandlung der Abfälle zu errichtenden Bioabfallvergärungsanlage auf Grundlage von § 143 NKomVG i. V. m. § 3 Abs. 2 NKomZG und § 6 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. Satz 2 NAbfG die ihnen jeweils als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i.S.v. § 20 KrWG i. V. m. § 6 Abs. 1 Satz 1 NAbfG obliegende Aufgabe der Behandlung und Entsorgung der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich anfallenden Bioabfälle aus haushaltsnaher Sammlung zur selbstständigen Erledigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung übertragen. Die Anstalt ist damit insoweit öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Die Aktivitäten der Anstalt umfassten auch im Geschäftsjahr 2023 weiterhin ausschließlich Planungsschritte für die zu errichtende gemeinsame Bioabfallvergärungsanlage. Das Jahr 2023 war insbesondere durch die Vorbereitung des Genehmigungsantrages für die Anlage geprägt, der am 31. Juli 2023 beim Gewerbeaufsichtsamt eingereicht werden. Da die stetige Verwertung der Bioabfälle bei den Anstaltsträgern zwar sichergestellt sein muss, die rechtzeitige Inbetriebnahme im Jahr 2026 aufgrund der Verzögerungen bei der Genehmigungserteilung aber nicht garantiert werden kann, wird die KENN die operative Tätigkeit voraussichtlich erst im Jahr 2027 aufnehmen.

Der Jahresabschluss der KENN zum 31. Dezember 2023 weist ein Eigenkapital in Höhe von 2.152.444,09 € bei einer Bilanzsumme von 2.261.907,99 € aus. Der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres beträgt 172.710,99 € und wird ins neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Prognosebericht

Die nächsten drei Jahre wird die Tätigkeit der Anstalt sich ausschließlich auf den Bau und die Inbetriebnahme einer Biovergärungsanlage konzentrieren. Die Branchenentwicklung zeigt, dass der Bedarf für eine Biovergärungsanlage nach wie vor vorhanden ist. Aufgrund des Kooperationsvertrages der Anstaltsträger ist die Auslastung der geplanten Anlage als gesichert anzusehen. Der Vorstand erwartet weiterhin eine positive Entwicklung der Anstalt.

Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Trägerschaft und der Betrieb des Krankenhauses in Otterndorf sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens nach Maßgabe des Krankenhausplanes des Landes Niedersachsen. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie der gesundheitlichen Prävention und damit insbesondere der Verpflichtung des Landkreises gemäß § 1 Abs. 1 Niedersächsisches Krankenhausgesetz (NKHG), die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises nach Maßgabe des Krankenhausplans und § 2 NKHG sicherzustellen.

Gemäß Feststellungsbescheid des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom 12. Dezember 2018 ist das Krankenhaus nach § 6 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 S. 3 Krankenhausfinanzierungsgesetz i. V. m. § 4 NKHG in den Niedersächsischen Krankenhausplan mit Wirkung ab dem 1. Januar 2019 unter der Krankenhausnummer 352 046 01 mit 94 Planbetten, die sich laut 35. Fortschreibung des Niedersächsischen Krankenhausplans (Stand: 1. Januar 2020) auf die Fachrichtungen Chirurgie (20), HNO (1), Innere Medizin (60) und Orthopädie (13) verteilen, aufgenommen worden.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	18.725	74,90
Samtgemeinde Land Hadeln	6.275	25,10
Gesamt	25.000	100,00

Besetzung der Organe:

Geschäftsführung:	ab 11.08.2023 Harald Zahrte	bis 31.08.2023 Andreas Knust
Aufsichtsratsvorsitz:	Kreisrat Michael Take	
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Claus Johannßen Gunnar Böltes Horst Wartner Gunnar Wegener Heinz Günther Wolf	

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der
Gesellschafterversammlung:

Landrat Thorsten Krüger

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

Neben dem oben dargestellten Zweck der Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH gewährleistet die Krankenhausgesellschaft als alleiniger Gesellschafter mittels seiner Tochtergesellschaften MVZ Cuxhaven Rohdestraße gGmbH und Ambulantes Therapiezentrum Krankenhaus Land Hadeln gGmbH eine zusätzliche Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung, insbesondere in den bereits vorgenannten medizinischen Fachgebieten. Ferner erbringt die Krankenhaus Land Hadeln Service gGmbH als weitere Tochtergesellschaft im Rahmen des Krankenhausbetriebes notwendige Begleittätigkeiten wie z. B. Reinigungsleistungen, Lebensmittel-/Essens-/Getränkeversorgung sowie handwerkliche Tätigkeiten/Hausmeisteraufgaben.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

Der Landkreis Cuxhaven hat der Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH entsprechend seiner Anteile im Haushaltsjahr 2023 eine Kapitalzuführung in Höhe von 3.894.800,00 € geleistet.

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG:

Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten ist die Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf GmbH in Insolvenz geraten und auf Antrag der Gesellschaft vom 23. März 2021 hat das Amtsgericht Cuxhaven – Insolvenzgericht – (Az.: 12 IN 31/21) durch Beschluss vom 24. März 2021 zunächst die vorläufige Eigenverwaltung, mit Beschluss vom 19. Mai 2021 dann die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet und mit Beschluss vom 1. Juli 2021 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf GmbH eröffnet. Herr Rechtsanwalt Dr. Christian Kaufmann wurde zum Insolvenzverwalter bestellt.

Dem Landkreis Cuxhaven obliegt die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises. Bei dem Krankenhaus Land Hadeln handelt es sich somit um eine Einrichtung i. S. v. § 136 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, zu denen der Landkreis Cuxhaven gesetzlich verpflichtet ist. Diese Einrichtungen gelten nicht als Unternehmen im Sinne des Dritten Abschnitts des Achten Teils des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, mit der Folge, dass für diese die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG – Schrankentrias des Gemeindefinanzrechts – keine Anwendung finden. Für die Entscheidung über die Rückübernahme des Krankenhauses Land Hadeln als gGmbH sind daher die gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 136 Abs. 4 S. 4 und 137 NKomVG maßgeblich. Die Prüfung dieser gesetzlichen Voraussetzungen für die Rückübernahme des Krankenhauses Land Hadeln als gGmbH führte zum Ergebnis, dass diese erfüllt werden und der geplanten Rückübernahme nichts im Wege steht. Mit Schreiben vom 21. September 2021 hat die Kommunalaufsicht des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport den Eingang der Anzeige des Landkreises Cuxhaven bestätigt und festgestellt: „Gegen die Gründung und Beteiligung des Landkreises

Cuxhaven bestehen mit Blick auf die Voraussetzungen der §§ 136 und 137 NKomVG keine kommunalaufsichtsrechtlichen Bedenken“.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Erstmalig seit der Rekommunalisierung der Krankenhausgesellschaft erfolgte 2023 wieder ein normales Geschäftsjahr ohne Aufteilung in mehrere Rumpfgeschäftsjahre. Die Wirtschaftsprüfungen der Krankenhausgesellschaft für das Berichtsjahr 2023 fanden in einem äußerst dynamischen Umfeld statt.

Sowohl im Geschäftsjahr 2023 als auch im teilweise nachgelagerten Zeitraum der Prüfarbeiten im Jahr 2024 erfolgten diverse Umstrukturierungen innerhalb der Gesellschaft. Insbesondere der Abgang der Geschäftsführung mit anschließendem Interimsgeschäftsführer, sowie übergangsweiser verstärkter Einbindung des Gesellschafters in die Geschäftsführungs- und Arbeitsprozesse sind dabei anzuführen. Hinzu kommt die dauerhafte Neubesetzung der Geschäftsführung zum 1. April 2024, die somit ebenfalls in den Zeitraum der Prüfarbeiten fällt. Im Verlauf der Prüfarbeiten gab es zudem verschiedene Herausforderungen zu überwinden, die sich erst schrittweise als solche herauskristallisierten. Diesbezüglich sind u. a. die Beurteilung der Fortführungsprognose, die damit einhergehende Einzelgenehmigung der Kapitalzuführung der Samtgemeinde Land Hadeln im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 116 NKomVG, sowie die kurzfristige Erstellung einer Patronatserklärung für die MVZ Cuxhaven Rohdestraße gGmbH zu nennen.

Finanziell betrachtet wird das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. -5,718 Mio. EUR geschlossen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rd. 1,033 Mio. EUR. Gegenüber den durch den damaligen Geschäftsführer Andreas Knust aufgestellten Wirtschaftsplanungen für das Wirtschaftsjahr 2023 hat sich der Jahresfehlbetrag um rund 1.602 Mio. EUR erhöht.

Die im Geschäftsjahr 2023 weiterhin fehlende Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften sorgt wie schon im Vorjahr dazu, dass die Jahresergebnisse der Krankenhaus Land Hadeln Service gGmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 3 TEUR, der MVZ Cuxhaven Rohdestraße gGmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 384 TEUR, sowie der Ambulantes Therapiezentrum am Krankenhaus Land Hadeln gGmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 27 TEUR nicht im Jahresabschluss der Muttergesellschaft verrechnet sind. Zur Sicherstellung eines positiven Eigenkapitalbestandes wurde das bestehende Gesellschafterdarlehen welches der MVZ Cuxhaven Rohdestraße gGmbH 2023 zur Liquiditätsstärkung gewährt wurde, in eine andere Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 466 TEUR i. S. von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt. Dementsprechend erhöhte sich das Eigenkapital trotz des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 264 TEUR zum Bilanzstichtag.

Im Ergebnis der Prüfungen der Jahresabschlüsse der Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden dabei uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Wie schon anlässlich des Jahresabschlusses 2022 thematisiert steht die deutsche Krankenhauslandschaft unter erheblichem Druck, der primär auf äußere Umstände zurückzuführen ist. Diese Situation hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 nicht grundlegend zum Positiven geändert. Dies betrifft auch das Klinikum in Otterndorf.

Im Zuge der Krankenhausreform wird auf die ausreichende Finanzierung durch Bund/Land und die Kostenträger verzichtet. Weitere Faktoren, wie u.a. vermehrte MD-Prüfverfahren der Krankenkassen, Steigerungen im Personal- und Sachkostenbereich als Folge von Ukraine Krieg und Inflation, negative Katalogeffekte bei der DRG Fallabrechnung sowie der allgemeine Fachkräftemangel sorgen für zusätzlichen Druck.

Schlussendlich resultiert dies in einem um 1,923 Mio. EUR schlechteren Ergebnis als im Vorjahr, insbesondere aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen, sowie gestiegener Kosten für Honorarkräfte im ärztlichen und pflegerischen Bereich um rd. 400 TEUR auf 3,610 Mio. EUR.

Nicht außer Acht gelassen werden darf dabei jedoch, dass es im Geschäftsjahr 2023 trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und der fortschreitenden Ambulantisierung gelungen ist, die Fallzahl der stationär behandelten Patienten auf 3.920 Fälle zu steigern. Dies bedeutet gegenüber der Wirtschaftsplanung 2023 zwar eine Zielverfehlung von 91 Fällen (-2,3%). Aus Sicht des Beteiligungsmanagements gilt es in diesem Zusammenhang jedoch die positive Gesamtentwicklung zu betonen, die gleichsam ein erhebliches Fallzahlenplus gegenüber 2022 zeigt, als nur 3.632 stationäre Fälle behandelt werden konnten.

Erneut konnte das schlussendliche Eigenkapital in Höhe von rd. 1,033 Mio. EUR nur durch die Zuführung von 5,200 Mio. EUR zur Kapitalrücklage der Gesellschaft erzielt werden. Die Gesellschaft ist somit weiterhin stark abhängig von Zuführungen der öffentlichen Hand.

Insgesamt bleibt die Lage somit unter dem Aspekt planerischer Prognosen äußerst schwierig. Dazu sollten die 2023 beauftragten Fa. FIDES und der Fa. HMG/WMC die Grundlage einer Optimierung defizitärer Bereiche der Klinik darstellen. Insbesondere die Fa. HMG/WMC sollte die aktuelle wirtschaftliche Situation der Krankenhausgesellschaft bewerten und die zukünftigen Handlungsfelder konkretisieren.

In den Bewertungen wurde deutlich, dass sich die Fallzahlen im Vergleich auch zu anderen Kliniken seit dem Einbruch im Zuge der Corona Pandemie schneller erholt haben und die Leistungszahlen insgesamt die Fortführung des Krankenhausbetriebes bestätigen. Es sind einige Bereiche (z.B. Palliativpflege oder Geriatrische Leistungen) aufgezeigt worden an denen angesetzt werden kann. Die Analyse der Fa. HMG/WMC prognostiziert für die kommenden Jahre insgesamt Wachstumspotentiale in den für Otterndorf relevanten Hauptdiagnosegruppen, die das derzeitige Leistungsspektrum der Klinik abbilden. Dazu kommen u.a. mögliche Einsparpotentiale im Honorarbereich, der Einsatz KI-basierter Kodierunterstützungssoftware, Mehrerlöse bei Wahlleistungen sowie die gute Situation der Klinik im Bereich der Hybrid DRGs und Ambulantisierung.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH



Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben. Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Entwicklung des ländlichen Raums.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Land Niedersachsen	420.920	51,86
Landkreise, Städte, Gemeinden und Kommunale Spitzenverbände	180.640	22,26
<i>davon Landkreis Cuxhaven</i>	<i>3.970</i>	<i>0,49</i>
Banken, Versicherungen und Sonstige Anteilseigner	164.990	20,33
Niedersächsische Landgesell- schaft mbH (NLG)	45.070	5,55
Gesamt	811.620	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Tim Kettemann Christopher Toben
Prokuristen:	Paul Eldag Christoph Hain Erik Jordt Andreas Kutscher
Aufsichtsratsvorsitz:	Ministerin Miriam Staudte (Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) Stellvertreter: Michael Marahrens (Staatssekretär im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafter- versammlung:	Landrat Thorsten Krüger

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung der Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG) schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 6,6 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 9,6 Mio. €) ab. Das Ergebnis liegt damit um 3 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 bedingt durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 um 6,6 Mio. € auf 208,1 Mio. € angestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 40,5 % auf 41,2 % erhöht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Deutschland befindet sich seit gut einem Jahr in einer leichten Rezession, wobei die Geschäftsführung kurzfristig keine Änderung dieser Situation prognostiziert. Dies hat vor allem Auswirkung auf den wichtigen Fachbereich Baulandentwicklung.

Die Entwicklung im Bereich erneuerbarer Energie (Wind und Solar) sowie der nach wie vor wachsende Flächenbedarf für naturerhaltende Maßnahmen wird weiterhin für Druck auf dem Markt für Agrarflächen sorgen und die Gesellschaft in ihrer Aufstellung begünstigen. Die Flächen der NLG werden immer wichtiger für Tauschoperationen, für vielfältige Aufgaben zur Verbesserung der Agrarstruktur, sodass die Geschäftsführung hier mindestens von stabilen Preisen auch für 2024 ausgeht.

Die Geschäftsführung will versuchen im Jahr 2024 den Flächenumsatz sowohl im Kauf und Verkauf um jeweils 10 % zu steigern, sodass für 2024 mit Umsatzerlösen von 57,4 Mio. € bei einer Gesamtleistung von 68,5 Mio. € geplant wird. Das Jahresergebnis 2024 wird jedoch durch den weiteren Einbruch der Baulandentwicklung deutlich niedriger als 2023 ausfallen. Hier plant die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss von 3,3 Mio. €.

Durch die Bearbeitungszeit von sieben Jahren für den Bauantrag der Freiherr-von-Fritsch Kaserne kommt die NLG auch mit dieser in eine schwierige Phase. Die Geschäftsführung wird im Jahr 2024 versuchen, die Sanierung des Geländes vorzunehmen, um dann die Lage neu zu beurteilen, was bedeutet, dass die NLG entweder mit der Erschließung und dem Verkauf beginnen wird oder das Projekt bis zum Eintritt günstigerer Marktumstände ruhen lassen wird.

Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum Wurster Nordseeküste gGmbH



Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitsversorgung der allgemeinen Bevölkerung im Landkreis Cuxhaven (öffentliches Gesundheitswesen/öffentliche Gesundheitspflege), des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose und mildtätige Unterstützung der Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und/oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Gemeinde Wurster Nordseeküste	100.000	50,00
Landkreis Cuxhaven	100.000	50,00
Gesamt	200.000	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Dr. Andreas Rühle
Aufsichtsratsvorsitz:	Erster Kreisrat Friedhelm Ottens Stellvertreter: Bürgermeister Marcus Itjen (Gemeinde Wurster Nordseeküste)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Jörg-Andreas Sagemühl
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafter- versammlung:	Landrat Thorsten Krüger Hanna Bohne Elke Jährling Silke Karallus Marianne Peus Jörg-Andreas Sagemühl

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Zweck der Gesellschaft besteht aus Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitsversorgung der allgemeinen Bevölkerung im Landkreis Cuxhaven, dem Wohlfahrtswesen und der selbstlosen bzw. mildtätigen Unterstützung von Personen, die auf Hilfe anderer angewiesen sind.

Das Projekt zum Aufbau des Regionales und Medizinisches Versorgungszentrums Wurster Nordseeküste gGmbH (RMVZ) in der Gemeinde Wurster Nordseeküste wird durch Fördergelder des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) finanziell unterstützt. Dadurch wird gewährleistet, dass keine wirtschaftliche Überforderung des Landkreises Cuxhaven entsteht. Um zu gewährleisten, dass sich der Landkreis Cuxhaven nicht zur Übernahme von Defiziten in unbestimmter Höhe verpflichtet, wurde ein Vertrag zur Gewährung von Zuschüssen mit der Gesellschaft abgeschlossen. Die Obergrenze für die von den Zuschussgebern zu gewährenden Zuschüssen zur Deckung des Jahresfehlbetrages wurde auf insgesamt 50.000,00 € jährlich festgelegt.

Die RMVZ steht ebenfalls in einem angemessenen Verhältnis zum voraussichtlichen Bedarf. Grund hierfür ist eine drohende hausärztliche Unterversorgung in der Gemeinde Wurster Nordseeküste bei gleichzeitigem demografischem Wandel hin zu einer älteren Bevölkerung, die öfter einen Hausarzt bzw. eine Hausärztin aufsuchen. Hinzu kommt, dass viele niedergelassene Hausärzte und Hausärztinnen in der Wurster Nordseeküste bald in Rente gehen.

Aus der drohenden hausärztlichen Unterversorgung lässt sich schließen, dass der öffentliche Zweck nicht besser durch einen privaten Dritten erfüllt wird. Die Modellprojekte werden in Regionen in Niedersachsen geplant, in denen ein Marktversagen vorherrscht, da diese gezielt regionale Engpässe in der Versorgung ausgleichen und zur flächendeckenden hausärztlichen Versorgung beitragen sollen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Geschäftsverlauf der RMVZ des Jahres 2023 gestaltete sich erfolgreicher als geplant. Im MVZ stiegen die Erlöse stark an, sowohl was die Erlöse durch die KVN als auch mit Privatpatienten anbelangt. Gleiches gilt für die Entwicklung der Mieterträge. Die von der RMVZ zusätzlich angemieteten Flächen konnten im gleichen Zuge untervermietet werden, sodass hier kein zusätzlicher Leerstand entstand. Insgesamt verdoppelten sich die Erlöse gegenüber 2022 auf rund 1.264.000,00 €.

Die Umsätze der RMVZ bestehen aus Umsätzen aus Vermietung und Verpachtung sowie aus hausärztlicher Tätigkeit im MVZ. Die Kostenstruktur des MVZ wird geprägt durch sehr hohe Personalkosten. Diese stiegen auf rund 777.000,00 €. Am 31.12.2023 waren 17 Personen in der RMVZ beschäftigt.

Es gelang im Jahr 2023 21 Monate nach Beginn des Geschäftsbetriebes einen Jahresüberschuss in Höhe von 102.671,65 € zu erzielen. Damit ist die RMVZ eines der wenigen kommunalen (R)MVZ in Deutschland, das noch so kurzer Zeit bereits einen Jahresüberschuss erwirtschaftet hat.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 186.700,39 € und hat sich durch die Erhöhung des Stammkapitals im Jahre 2022 stabilisiert. Die Gemeinde Wurster Nordseeküste hat dem RMVZ einen Liquiditätskredit in Höhe von 250.000,00 € bereitgestellt, der jährlich verzinst und in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 zurückgezahlt werden muss.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Bilanzsumme 697.073,45 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 298.380,61€ erhöht.

Prognosebericht

Die Prognose für die weitere Entwicklung des RMVZ ist positiv. Aufgrund von Praxisschließungen und Aufnahmestopps in Hausarztpraxen in Cuxhaven wird es auch weiter zu steigenden Patientenzahlen kommen. Dies wird sich positiv auf die Entwicklung der Einnahmen aus Honorartätigkeit auswirken. Die gegenwärtig geplante Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen wird zu einem weiteren Umsatzanstieg führen, da das Regelleistungsvolumen des MVZ übererfüllt wird und damit ca. 15% der Leistungen nicht mehr in voller Höhe vergütet werden.

Daneben wird das Angebot des MVZ weiter ausgebaut. Eine medizinische Fachangestellte hat die Ausbildung zur Versorgungsassistentin (VerA) erfolgreich abgeschlossen. Sie wird in der Fläche tätig sein und Hausbesuche als Delegationsleistung durchführen, die ebenfalls abrechnungsrelevant sind.

Im Jahr 2023 ist es gelungen, über einen Förderantrag Partner des Bundesprogramms lokale Allianz für Menschen mit Demenz zu werden. Dies bedeutet, dass unter dem Namen Demenzstützpunkt Cuxland in der Region eine Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ab dem Jahr 2024 aufgebaut wird. Der Landkreis Cuxhaven bezuschusst die einzurichtende Stelle einer Fachberaterin. Aus dem Bundesprogramm kommen insgesamt 30.000,00 € für die nächsten drei Jahre. Mit diesem Angebot wird die Kompetenz des RMVZ über die direkte Leistungserbringung hinaus weiterwachsen. Eine fachlich fokussierte Demenzberatung und ein entsprechendes Netzwerk fehlen derzeit in der Region.

Ein weiterer Meilenstein war in 2024 die Partnerschaft des RMVZ mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek). Das RMVZ wurde erster regionaler Gesundheitspartner. Dies bedeutet, dass der vdek die Umsetzung der vereinbarten Module „Hausbesuche durch nichtärztliche Praxisassistenten mit Telemedizin“, „Care- und Casemanagement“ und „Einstellung eines physician Assistant“ in den Jahren 2024-2026 finanziell unterstützt.

Chancen-Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der RMVZ wird sich aufgrund der sich abzeichnenden Aufgabe ärztlicher Tätigkeit im niedergelassenen Bereich positiv entwickeln, wenngleich der Wegfall von Hausärzten aus Versorgungssicht der Bevölkerung eher negativ zu betrachten ist. Der Patientenzuwachs wird weitergehen und durch die weiteren neuen ärztlichen Angebote im RMVZ auch nochmals ansteigen.

Doch trotz der positiven Entwicklung des Angebots und Leistungsspektrum und der guten Inanspruchnahme der RMVZ durch die Bevölkerung liegt die Unwägbarkeit immer in der Vergütungsentwicklung der ärztlichen Leistungen. Veränderungen in den Fallwerten können schnell deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben. Diese sind leider durch das Unternehmen weder beeinflussbar oder gestaltbar, noch sind sie vorhersehbar. Dies liegt in der Vergütungsstruktur ärztlicher Tätigkeit und der Honorarzuweisung über die KVN begründet. Die erwähnte, gegenwärtig diskutierte Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen kann dem entgegenwirken.

Eine Stabilisierung der Situation ist nur dann zu erwarten, wenn die Honorarsteigerung nicht hinter der allgemeinen Kostenentwicklung zurückbleibt.

Alles in allem ist es gelungen, die RMVZ in recht kurzer Zeit erfolgreich als Gesundheitsanbieter in der Region zu etablieren und auch inhaltlich in der Vielfalt seines Leistungsangebotes weiterzuentwickeln. Die weitere Entwicklung dürfte damit einen positiven Verlauf nehmen.

Tourismus Agentur Nordsee GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erhöhung der Wertschöpfung durch Tourismus, die Förderung eines positiven Images der Nordsee Niedersachsen sowie der Seestadt Bremerhaven, die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung der Wirkung der im Tourismus eingesetzten finanziellen Mittel.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Ammerland	8.482	8,48
Landkreis Aurich	19.715	19,72
Landkreis Cuxhaven	14.750	14,75
Landkreis Friesland	11.459	11,46
Landkreis Leer	10.904	10,90
Landkreis Wesermarsch	7.279	7,28
Landkreis Wittmund	12.102	12,1
Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven	7.315	7,32
Seestadt Bremerhaven	7.994	7,99
Gesamt	100.000	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Mario Schiefelbein
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Holger Heymann (Landkreis Wittmund) Stellvertreterin: Kreisträtin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisträtin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Katja Brößling

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

Der Landkreis Cuxhaven hat im Jahr 2023 eine Kapitalzuführung in Höhe von 118.578,00 € geleistet.

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Zweck der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) ist die Erhöhung der Wertschöpfung durch Tourismus, die Förderung eines positiven Images der Nordsee, die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung der Wirkung der im Tourismus eingesetzten finanziellen Mittel. Damit handelt es sich u. a. um eine Angelegenheit des Landkreises Cuxhaven. Soweit die TANO unentgeltlich tätig wird, unterfällt ihre Gründung und Führung bereits nicht dem Anwendungsbereich der §§ 137, 136 NKomVG, denn das allgemeine Destinationsmarketing dient nach (beihilferechtlicher) Einschätzung der Europäischen Kommission der Ausübung einer öffentlichen Aufgabe und Verantwortung und ist insoweit jedenfalls dann keine Handlung ökonomischer Natur, wenn es – wie im vorliegenden Fall zumindest teilweise vorgesehen – nicht einnahmebeschaffend betrieben wird. Im Hinblick hierauf liegt auch deshalb kommunalrechtlich eine nicht-wirtschaftliche Betätigung i. S. d. §§ 137, 136 Abs. 3 Nr. 2 NKomVG vor, soweit die TANO für ihre Leistungen kein Entgelt erzielt. Deshalb können die Gesellschafterkommunen auf dem Gebiet des unentgeltlichen Destinationsmarketings gleichberechtigt mit Privaten tätig werden, ohne die Voraussetzungen der §§ 137 Abs. 1, 136 Abs. 1 NKomVG erfüllen zu müssen.

Soweit die TANO entgeltlich tätig wird, ist ihr Betrieb mit den Anforderungen der §§ 137, 136 NKomVG vereinbar. Die Gewinnerzielung steht der Annahme eines öffentlichen Zweckes in Form des allgemeinen Destinationsmarketings nicht entgegen, wenn die Gewinnerzielung – wie vorliegend – nicht der einzige Unternehmenszweck ist.

Die TANO stellt eine interkommunale Kooperation dar, die in hohem Maße von kommunalen Verantwortungsträgern und Impulsen geprägt ist und in dieser Form von Privaten nicht erbracht werden könnte. Im Gegenteil dient die TANO der Bündelung kommunaler Interessen und Mittel zum Zwecke der Gewährleistung eines regional einheitlichen Destinationsmarketings. Dies gilt auch, soweit die TANO entgeltlich für Destinationsmanagementorganisationen (DMOs) von Nicht-Gesellschafterkommunen tätig wird.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß der Aufgabenstellung und dem Gesellschaftszweck ist grundsätzlich von einem strukturellen Defizit auszugehen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird bei Umsatzerlösen von 140.181,45 € ein Jahresfehlbetrag von 766.236,19 € ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich um rund 30.000,00 € auf 361.269,44 € insbesondere durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage erhöht. Die Bilanzsumme wird zum Stichtag mit 416.589,52 € ausgewiesen.

Die Finanzlage und die Liquiditätslage sind abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafter. In zahlreichen Ausschüssen der Städte und Landkreise nutzte die Geschäftsführung die Gelegenheit, die Arbeit des Unternehmens und die finanzielle Situation der Gesellschaft darzustellen. Es wurde deutlich, dass die Zuwendungen in Höhe von knapp 800.000,00 € pro Jahr ausschließlich Personalkosten, Büromiete und einige wenige Dienstleistungen, wie Steuer- und Rechtsberatung, abdecken; für das Marketing und die Umsetzung von Projekten waren

im Geschäftsjahr 2023 nur deshalb Budgets vorhanden, weil nicht genutzte Mittel aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2022 übertragen und zielgerichtet eingesetzt werden konnten. Die Gremien der Gesellschafter stimmten für eine Erhöhung der bisherigen Zuwendungen um 50 Prozent ab 01.01.2024.

Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Gebiet der beteiligten Landkreise nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG).

Im Bereich des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs obliegt der Gesellschaft insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne nach § 6 NNVG sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen;
- die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter;
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife;
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen, insbesondere mit dem HVV, dem VBN und dem GVH;
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet;
- Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen nach § 4 NNVG und sonstigen Verkehren;
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen der Gesellschafter gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern;
- die Erarbeitung der Stellungnahmen nach § 14 PBefG.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	10.250	12,50
Landkreis Harburg	10.250	12,50
Landkreis Heidekreis	10.250	12,50
Landkreis Lüchow-Dannenberg	10.250	12,50
Landkreis Lüneburg	10.250	12,50
Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250	12,50
Landkreis Stade	10.250	12,50
Landkreis Uelzen	10.250	12,50
Gesamt	82.000	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Karsten Leist
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Jens Böther (Landkreis Lüneburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Landrat Thorsten Krüger Gunnar Wegener Stellvertreter: Thomas Bullwinkel
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Marianne Peus Stellvertreter: Gerhard Tienken Thomas Bullwinkel Stellvertreter: Carsten Nickel

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

keine

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz sind die Landkreise für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr verantwortlich. Nur durch Gründung einer Gesellschaft können landkreisübergreifende Arbeiten im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs sinnvoll geplant, koordiniert und umgesetzt werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) trägt seit vielen Jahren maßgeblich zur Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg bei. Auch im Geschäftsjahr 2023 ist sie als Regie- und Managementgesellschaft der Landkreise, die als ÖPNV-Aufgabenträger fungieren, ein wichtiger und anerkannter Partner aller Akteure gewesen. Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Aufsichtsorganen war stets konstruktiv und vertrauensvoll.

Das Jahr 2023 war ein herausforderndes Jahr. Weiterhin unterstützte die VNO ihre Gesellschafterlandkreise bei der Fertigstellung der Verwendungsnachweise für den „ÖPNV-Rettungsschirm“ gegenüber der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG). Die geschaffenen Notvergaben für eigenwirtschaftliche Verkehre im Rahmen einer allgemeinen Vorschrift wurden im Zusammenwirken mit den Landkreisen zu Ende 2022 beendet, da dann auch die Unterstützung auslief.

Im Landkreis Cuxhaven lag das Hauptaugenmerk auf den Vorarbeiten zur Neuauflistung des Nahverkehrsplans. Dieser soll im Jahr 2024 beschlussreif vorliegen. Daneben mussten mehrfach Eingriffe in das Fahrplangefüge der Anruf-Sammel-Taxi-Verkehre in den Samtgemeinden

Börde Lamstedt, Hemmoor und Land Hadeln vorgenommen werden. Ursächlich dafür waren verschiedene baubedingte Fahrplanänderungen des RE 5 (Hamburg-Cuxhaven) sowie vorübergehende Personalengpässe bei einem Taxiunternehmen. Zum Jahresende konzentrierte sich die Arbeit unter anderem auf die Prüfung und Beurteilung bei den Genehmigungswettbewerben in zwei Teilnetzen. Die konkurrierenden Anträge zweier Unternehmen wurden hierbei sorgsam und unter Beachtung des noch gültigen Nahverkehrsplans von der VNO gegeneinander abgewogen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Jahresende um 26.231,05 € auf 369.776,42 € (Vorjahr 343.545,37 €). Die Bilanzverlängerung resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Ergebnis in Höhe von 15.752,04 € und dem damit verbunden höheren Bestand an liquiden Mitteln.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Hauptaufgabengebiet der VNO wird weiterhin die künftige Gestaltung der ÖPNV-Leistungen und deren Finanzierung in den Landkreisen sein. Die Finanzabwicklung und deren Bearbeitung wird gerade auf Grund von weiter hohen Energiekosten, dem bestehenden Arbeitskräftemangel, stark erhöhten Ansprüchen aus neuen Tarifverträgen und frischen Ticketprodukten auf Basis des etablierten Deutschlandtickets bei extrem angespannter Kassenlage der kommunalen Haushalte die wesentliche Rolle im Jahr 2024 spielen.

Der Rechtsrahmen der ÖPNV-Gestaltung wird ebenfalls 2024 die Grundlage darstellen. Nach der Anpassung allgemeiner Vorschriften (Landkreise Cuxhaven, Heidekreis, Lüneburg und Stade sowie Teile des Landkreises Rotenburg (Wümme)) und der bestehenden öffentlichen Dienstleistungsaufträge (Landkreise Harburg und Uelzen bzw. nach Direktvergabe für die Landkreise Lüchow-Dannenberg und den Nordteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)) im letzten Jahr stehen im Jahr 2024 Vorbereitungen für neue Vergabeverfahren an. Die Gesellschaft bereitet diese für die Landkreise Uelzen und Stade vor, damit die möglichen Handlungsoptionen effektiv genutzt werden können. Im Landkreis Lüneburg wird die VNO den Landkreis weiterhin bei der Transformation von der allgemeinen Vorschrift zum Aufbau einer kreiseigenen Verkehrsgesellschaft tatkräftig unterstützen.

Großen Raum nehmen darüber hinaus die Anstrengungen zur Verbesserung der tariflichen Situation in der Region ein. Hier liegt der Fokus nach der Etablierung des Deutschlandtickets insbesondere darin, auch im Einzelkartensegment positive Änderungen für die Kunden herbeizuführen. Auch die Schnittpunkte zu Verbünden sollen bereinigt werden. Daher stehen im Jahr 2024 Gutachten und Konzepte zur möglichen Vollintegration der fünf bisher nur teilintegrierten VNO-Landkreise in den hvv auf der Agenda.

Aus Sicht der Geschäftsführung sind aktuell keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen könnten. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH



Gegenstand des Unternehmens

Schwerpunkt der Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH (vhs) ist die Förderung von lebensbegleitender Bildung und Berufsbildung. Diese Förderung zielt auf die soziale und berufliche Teilhabe, insbesondere auch von benachteiligten bzw. hilfsbedürftigen Personenkreisen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Planung, Organisation und Durchführung von Lehrangeboten in Form von Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen, Kursen, Lehrgängen, Tages-, Wochenend-, Wochen- und Kompaktseminaren in allen Bereichen der Erwachsenenbildung;
- Planung, Organisation und Durchführung von Projekten, Aktionen, Kursangeboten, Workshops und ähnliches insbesondere für junge benachteiligten Menschen in den Bereichen Kultur und Kunst, insbesondere in den Bereichen Grundbildung zur Stärkung der Grundkompetenzen mit dem Ziel der beruflichen Teilhabe und Einmündung in das Ausbildungswesen, darüber hinaus auch für Menschen mit einer Behinderung in Ko-operationen mit entsprechenden Einrichtungen im Sinne einer weiterführenden, ganzheitlichen Förderung zur Stärkung der sozialen Teilhabe;
- Organisation und Durchführung von unterschiedlichen Beratungsformaten, darunter in erster Linie Bildungsberatung, die den Entscheidungs- und Findungsprozess des Einzelnen unterstützt, Weiterbildungsberatung zur Gestaltung von Unterstützung zur Erreichung von Schulabschlüssen und Einstufungsberatung mit allen zusammenhängenden Fragen;
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Projekten und Kursen, die Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrundkompetenz zur Teilhabe vermitteln, insbesondere, was den Erwerb der deutschen Sprache betrifft und zur Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verhilft;
- Bildungsangebote, die Begegnung zwischen unterschiedlichen Personenkreisen ermöglichen, darunter in erster Linie Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen und Herkunft, unterschiedlichen Sozialmilieus und Bildungsniveaus;
- Aufklärung, Sensibilisierung, Beratung sowie Fortbildung wichtiger Multiplikatoren, insbesondere von Dozentinnen und Dozenten, Schulen, Akteuren der beruflichen Bildung und der Wirtschaft, Bildungsträgern, Vereinen und Verbänden und anderen gemeinnützigen und nicht gemeinnützigen Institutionen sowie freien Trägern im Hilfe- und Unterstützungssystem hinsichtlich aller Themen, die die Förderung der benannten benachteiligten Personen betreffen. Hierbei wird durch Kooperation mit regionalen Partnern der vorstehend genannten Art das vorhandene Förder- und Unterstützungsnetzwerk aufgebaut und kontinuierlich ausgebaut.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	12.525	50,10
Stadt Geestland	3.733	14,93

Samtgemeinde Land Hadeln	3.255	13,02
Gemeinde Wurster Nordseeküste	2.067	8,27
Gemeinde Schiffdorf	1.740	6,96
Gemeinde Hemmoor	1.680	6,72
Gesamt	25.000	100,00

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Dr. Marie-Louise Rendant
Aufsichtsratsvorsitz:	Lasse Weritz Stellvertreter: Henry Kowalewski
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Landrat Thorsten Krüger Lasse Weritz Dr. Dennis Ugurcu Jennifer Hinrichs
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafts- versammlung:	Landrat Thorsten Krüger

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2023

Im Haushaltsjahr 2023 wurde die Stammeinlage in Höhe von 12.525,00 € durch den Landkreis Cuxhaven zugeführt.

Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Angelegenheit der Kommune

Die VHS übernimmt Aufgaben der Erwachsenenbildung, die als eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität offenstehen soll. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten insbesondere Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung, Vorbereitung auf Schulabschlüsse, Geschichte, Politik, Psychologie, Philosophie, Kunst, Länder- und Heimatkunde, Naturwissenschaft, Technik, zu künstlerischem und handwerklichem Gestalten, Sprachen, zur Hauswirtschaft und Gesundheitsbildung an. Die Erwachsenenbildung bietet Gelegenheit, Kenntnisse und Fähigkeiten durch freiwillige Wiederaufnahme organisierten Lernens zu erwerben oder zu vermehren. Sie soll die Selbständigkeit des Urteils fördern, zur geistigen Aus-

einandersetzung anregen und bei der Bewältigung von Lebensproblemen helfen. Erwachsenenbildung soll die Bereitschaft des Einzelnen zu lebenslangem Lernen fördern, zur Chancengleichheit beitragen und helfen, Bildungsdefizite abzubauen.

Rechtfertigung des öffentlichen Zwecks

Gesellschaftszweck der VHS ist es, im Gebiet aller Gesellschafter ein angemessenes Angebot der Erwachsenenbildung sicher zu stellen. Schwerpunkt der VHS ist die Förderung von lebensbegleitender Bildung und Berufsbildung. Diese Förderung zielt auf die soziale und berufliche Teilhabe, insbesondere auch von benachteiligten bzw. hilfsbedürftigen Personengruppen.

Angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf

Die Höhe der Stammeinlage und der Verlustabdeckung stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreis Cuxhaven. Die dauernde Leistungsfähigkeit i.S.v. § 23 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) wird im Rahmen der Genehmigung des Haushaltes geprüft. Zum Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft wurden die Zahlen und Daten des 1. Nachtrages für das Haushaltsjahr 2021 zur Prüfung herangezogen. Dort konnte die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Cuxhaven aufgrund des fehlenden Haushaltsausgleiches im aktuellen Haushaltsjahr und der nicht ausgeglichenen mittelfristigen Planung zwar nicht attestiert werden, hierbei waren allerdings auch die erheblichen Haushaltsauswirkungen der Corona-Pandemie zu berücksichtigen. Auch unter Berücksichtigung des Verhältnisses zum Gesamthaushaltswolumen von rund 390 Mio. € sowie dem investiven Haushaltsvolumen im Finanzhaushalt standen die Auswirkungen aus den Finanzierungsverpflichtungen in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises Cuxhaven.

Prüfung, ob die Aufgaben durch einen privaten Dritten erfüllt werden oder erfüllt werden können

Gemäß § 136 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 NKomVG ist die Gründung und Beteiligung an der VHS nur zulässig, wenn der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Die neue gGmbH soll die Rechte und Pflichten der Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven e.V. übernehmen und weiterführen. Diese musste die Aufgabenerledigung an die öffentliche Hand abgeben, da ein wirtschaftlicher Betrieb der Volkshochschule nicht möglich war. Zusätzlich bestehen private Angebote der Erwachsenenbildung im Kreisgebiet, die allerdings nur einen kleinen Teil des Landkreises abdecken. Hier sind zum Beispiel die VHS der Stadt Cuxhaven, das Netzwerk e.V. und das LEB - Bildungswerk im Landkreis Cuxhaven e.V. zu nennen. Zusammen mit diesen Anbietern kann die Abdeckung des gesamten Kreisgebietes sichergestellt werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Beim Jahresabschluss 2023 handelt es sich um den ersten Jahresabschluss nach der Umwandlung der vhs von einem e.V. in die gGmbH. Das Eigenkapital der VHS erhöhte sich durch die Einlage des Stammkapitals der Gesellschafter um 25.000,00 €. Durch die zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern geschlossene Verlustübernahmevereinbarung ist die Finanzierung der Gesellschaft aktuell sichergestellt. In 2023 betrug der übernommene Verlustausgleich insgesamt 295.709,15 €. Ohne diesen Ausgleich wäre die Gesellschaft nicht wirtschaftsfähig.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital und der Gewinnrücklage zusammen. Zum 31. Dezember 2023 liegt es bei 810.067,63 €. Die Bilanzsumme beträgt 1.055.894,57 € und hat sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz reduziert. Grund hierfür ist hauptsächlich der Rückgang der Verbindlichkeiten.

Vorausschau

Probleme aller Volkshochschulen sind grundsätzlich rückläufige Buchungsnachfrage, die geringe Verbindlichkeit der Kunden und kurzfristige Anmeldungen (Buchungen). Die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen errechnet sich aus den geleisteten Unterrichtsstunden. Um diese Möglichkeiten vollumfänglich auszuschöpfen, haben Leitung und Fachbereichsleitung im August 2023 an einer Fortbildung teilgenommen. Hier sehen wir die Chance, zukünftig mehr Stunden anrechenbar zu machen, z. B. für den hochfaktorisieren Bereich der Grundbildung.

Um die Umsatzerlöse aus dem allgemeinen Kursgeschäft zu erhöhen, wird strategisch intensiv auf Kooperationen gesetzt, wie die Kurse mit den Seniorenbeauftragten, der RMVZ oder der WESPA.

Die größte Stellschraube für die vhs ist das Geschäftsfeld Maßnahmen/Projekte. Das neue Bürgergeldgesetz bietet für Bildungsträger in der AZAV-Maßnahmezulassung weniger Möglichkeit in Zusammenarbeit mit den Jobcentern. Dies ist ein sehr schlechter Umstand für Bildungsträger, die voll auf Maßnahmen für Arbeitslose setzen. Projekt-Anträge wurden erfolgreich für den vhs-LernTreff gestellt; mit dem Seniorenbeauftragten des Landkreises hat sich die vhs für den Northwest Award beworben.

Seit dem Juni 2022 laufen verstärkt an allen Standorten BaMF-Integrationskurse. Dieser große Geschäftsbereich birgt Chancen und Risiken zugleich: Einerseits wird vom weiteren Zulauf durch Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ausgegangen (Ukraine, weiterhin angekündigte Ortskräfte und Kolumbianer, russische und ukrainische Kriegsdienstverweigerer), andererseits soll der große Zulauf beendet sein. Zurzeit laufen insgesamt 14 Integrationskurse in der Fläche. Die Nachfrage an Plätzen ist nach wie vor hoch. Da diese Kurse eine lange Laufzeit haben, sind hier bis ins Jahr 2024/25 gute Erträge zu erwarten. Um Risiken durch Abnahme des Bedarfs zu reduzieren, planen wir im Kontakt mit den Jobcenter Nachfolge-Formate wie die Berufssprachkurse (u.a. „Job turbo“) sowie Spezialkurse (Zweitschriftlerner; Jugend-Integrationskurse, Alphabetisierungskurse), die aufgrund ihrer Laufzeiten (1 – 2 Jahre) langfristige Erträge erwarten und Sicherheit garantieren lassen.

Wie sich die weitere Entwicklung, global und lokal, ausgestaltet, ist nicht absehbar. Die vhs setzen weiterhin auf die Strategie der Kooperationen und bemüht sich, mit allen zur Verfügung stehenden Kapazitäten (Verwaltung, Dozenten, Räume) eine hohe Bedarfsabdeckung im BaMF-Bereich zu erreichen.

Aktuelle Entwicklungen zukünftiger Beteiligungen



Rettungsdienst Cuxland gGmbH

Der Rettungsdienst in Deutschland – und so auch im Landkreis Cuxhaven – befindet sich in einem großen Umbruch. Steigende Einsatzzahlen, Fachkräftemangel und ein angeschlagenes Gesundheitssystem führen vielerorts zu einer Überlastung des Rettungsdienstes.

Nach der aktuellen Datenanalyse kann der Landkreis Cuxhaven als Träger des Rettungsdienstes aufgrund verschiedener Problemstellungen die gesetzlichen Vorgaben, 95% aller Notfall-einsätze innerhalb von 15 Minuten zu erreichen, nicht erfüllen. Um diesen gesetzlichen Vorgaben wieder gerecht zu werden und der Bevölkerung eine adäquate notfallmedizinische Versorgung zukommen lassen zu können, sind strukturelle Änderungen im Rettungsdienst so schnell wie möglich einzuleiten.

Dem Landkreis Cuxhaven obliegt, die Sicherstellung des Rettungsdienstes durch die Vorhaltung der erforderlichen Rettungswachen, Rettungsmittel, einer Rettungsleitstelle und einer örtlichen Einsatzleitung. Die Durchführung des Rettungsdienstes im Landkreis Cuxhaven, mit Ausnahme der Stadt Cuxhaven, wurde im Jahr 1993 an drei Beauftragte vergeben.

Aufgrund der skizzierten Probleme hat der Kreistag des Landkreises Cuxhaven am 6. Dezember 2023 die Rekommunalisierung des Rettungsdienstes im Kreisgebiet beschlossen. Hierfür wird zum 1. Januar 2024 ein für den Rettungsdienst beauftragtes Unternehmen erworben und in die Rettungsdienst Cuxland gGmbH umbenannt. Der Landkreis wird dadurch 100%iger Anteilseigner der Rettungsdienst Cuxland gGmbH.

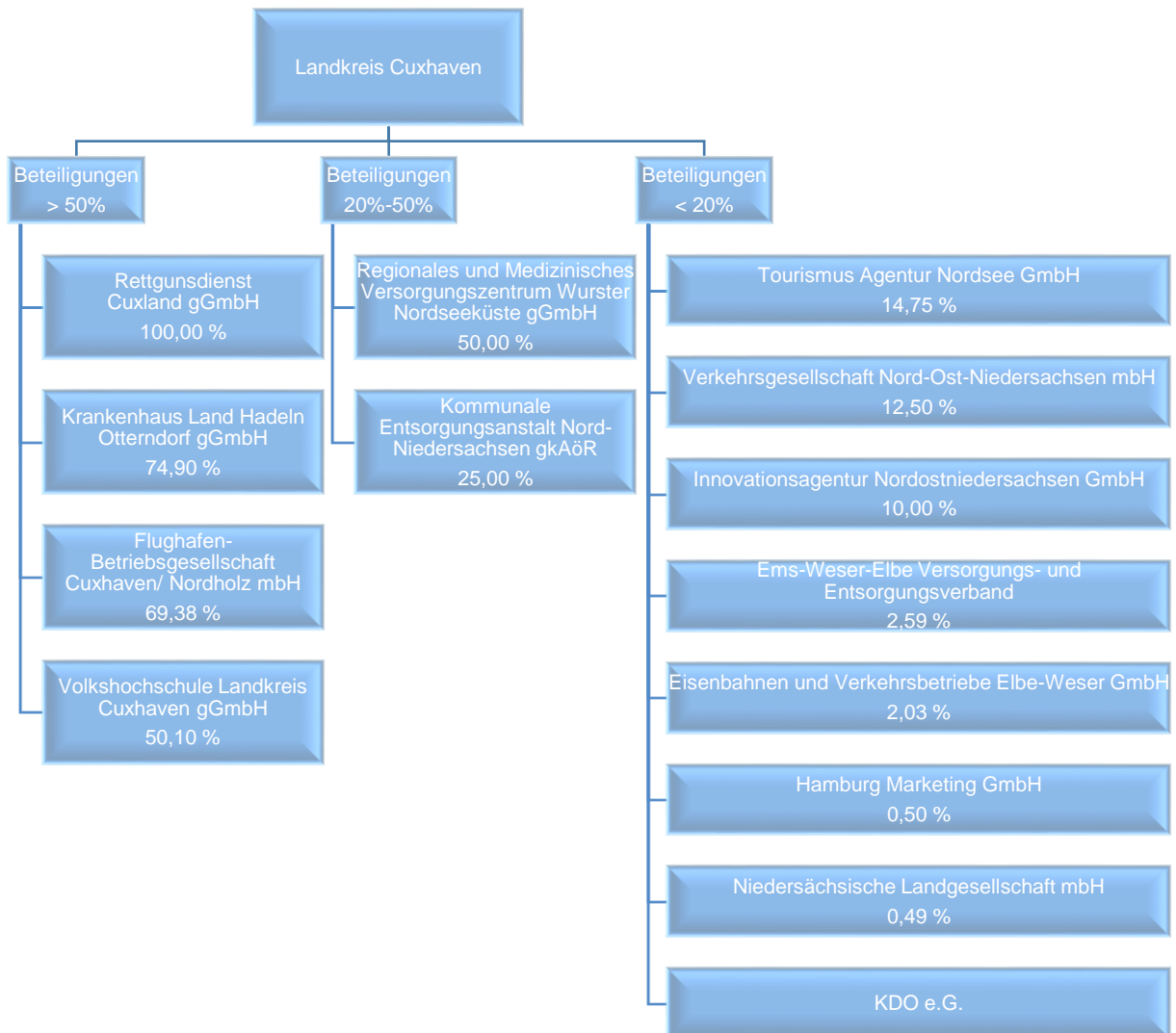
Hintergrund für dieses Vorgehens ist der Umstand, dass der Beauftragte Falck Notfallrettung und Krankentransport Cuxhaven GmbH unerwartet die Kündigung der Durchführung des Rettungsdienstes zum Ende des Jahres 2023 eingereicht hat. Nach Abwägung der möglichen Alternativen wurde unter den gegebenen Umständen die Übernahme der Falck Notfallrettung und Krankentransport Cuxhaven GmbH als die geeignetste Vorgehensweise ausgewählt, um die Versorgung der Bevölkerung ab 1. Januar 2024 im Bereich der Wurster Nordseeküste sicherzustellen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Einrichtung i. S. v. § 136 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, zu denen der Landkreis Cuxhaven gesetzlich verpflichtet ist. Diese Einrichtungen gelten nicht als Unternehmen im Sinne des Dritten Abschnitts des Achten Teils des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, mit der Folge, dass für diese die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG keine Anwendung finden.

Der öffentliche Rettungsdienst arbeitet ausschließlich kostendeckend, d. h. entstehende Fehlbeträge bzw. Überschüsse werden durch höhere bzw. niedrigere Benutzungsentgelte für Einsätze der Folgejahre, die mit den Sozialleistungsträgern vereinbart werden, ausgeglichen. Die zur Übernahme stehende GmbH besitzt keine Grundstücke, hat ausreichend Fahrzeuge und Personal, um den bodengebundenen Rettungsdienst ab 1. Januar 2024 aufrechtzuerhalten.

Nach Maßgabe des niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes ist geplant, die Aufgabe des Rettungsdienstes zum 1. Januar 2025 im Gebiet des gesamten Landkreises Cuxhaven (ausgenommen Stadt Cuxhaven) auf die Rettungsdienst Cuxland gGmbH zu übertragen. Dieses ambitionierte Ziel kann nur durch genügend Kapitalausstattung durch den Landkreis in 2024 erreicht werden.

Aktuelle Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven



Aktuelle Besetzungen der Organe

Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Geschäftsführung:	Christopher Grimm
Aufsichtsratsvorsitz:	Ministerialdirigent Dr. Christoph Wilk (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Gunnar Wegener Stellvertreter: Thorsten Ohlandt

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Verbandsgeschäftsführung:	Herbert Winkel
Verbandsausschussvorsitz:	Landrat Sven Ambrosy (Landkreis Friesland)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Verbandsausschuss:	Landrat Thorsten Krüger Ulla Bergen Frank Berghorn
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Verbandsversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Ulla Bergen Stellvertreter: Dr. Jens Schröter Frank Berghorn Stellvertreter: Dr. Denis Ugurcu

Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH

Geschäftsführung:	Jürgen Schusdzarra
Aufsichtsratsvorsitz:	Kreisrätin Babette Bammann Stellvertreter: Oberbürgermeister Uwe Santjer (Stadt Cuxhaven)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Henry Kowalewski Hans-Peter Weber
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Hanna Bohne Gunnar Wegener

Hamburg-Marketing GmbH

Geschäftsführung:	Dr. Rolf Strittmatter (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Aufsichtsratsvorsitz:	Michael Otremba Senatorin Dr. Melanie Leonhard (Freie und Hansestadt Hamburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Tino Schomann (Landkreis Nordwestmecklenburg)

Innovationsagentur Nord-Ost-Niedersachsen GmbH

Geschäftsführung:	Thomas Knaack
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Bernd Lütjen (Landkreis Osterholz) Stellvertreter: Landrat Rainer Rempe (Landkreis Harburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Gunnar Böltes Stellvertreter: Lars Behrje

KDO e.G.

Vorstand:	Dr. Rolf Beyer Carina Sander Stephan Siefken
Aufsichtsratsvorsitz:	
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Generalversammlung:	Landrat Thorsten Krüger

Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR

Vorstand	Christof von Schroetter
Verwaltungsratsvorsitz:	Oberbürgermeister Uwe Santjer (Stadt Cuxhaven)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Verwaltungsrat:	Landrat Thorsten Krüger Gunnar Böltes Stellvertreter: Richard Schütt

Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH

Geschäftsführung:	Jennifer Schroth
Aufsichtsratsvorsitz:	Kreisrat Michael Take
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Claus Johannßen (Persönlichkeit mit besonderer Expertise, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitz) Gunnar Böltes Horst Wartner Gunnar Wegener Heinz Günther Wolf
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Geschäftsführung:	Magnus Freiherr Knigge Christopher Toben
Aufsichtsratsvorsitz:	Ministerin Miriam Staudte (Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) Stellvertreter: Dr. Michael Marahrens
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger

Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum Wurster Nordseeküste gGmbH

Geschäftsführung: Dr. Andreas Rühle
 Aufsichtsratsvorsitz: Jörg-Andreas Sagemühl
 (Gemeinde Wurster Nordseeküste)
 Stellvertreter: Erster Kreisrat Friedhelm Ottens

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat: Hanna Bohne

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger
 Hanna Bohne
 Elke Jährling
 Silke Karallus
 Marianne Peus
 Saskia Brandt

Rettungsdienst Cuxland gGmbH

Geschäftsführung: Lars Oehmke

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger

Tourismus Agentur Nordsee GmbH

Geschäftsführung: Mario Schiefelbein
 Aufsichtsratsvorsitz: Landrat Holger Heymann
 (Landkreis Wittmund)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat: Kreisrätin Babette Bammann

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger
 Katja Bößling

Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH

Geschäftsführung: Karsten Leist
 Aufsichtsratsvorsitz: Landrat Jens Böther (Landkreis Lüneburg)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat: Landrat Thorsten Krüger
 Gunnar Wegener
 Stellvertreter: Thomas Bullwinkel

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger
 Marianne Peus
 Stellvertreter: Gerhard Tienken
 Thomas Bullwinkel
 Stellvertreter: Carsten Nickel

Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH

Geschäftsführung:

Dr. Marie-Louise Rendant

Aufsichtsratsvorsitz:

Lasse Weritz

Stellvertreter: Henry Kowalewski

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im

Aufsichtsrat:

Landrat Thorsten Krüger

Lasse Weritz

Dr. Dennis Ugurcu

Jennifer Hinrichs

Henry Kowalewski

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der

Gesellschafterversammlung:

Landrat Thorsten Krüger